

Angebotene Bücher.

- [3506.] Die **H. Neisner'sche** Buchhandl. in Stogau offerirt billig und sieht Geboten darauf entgegen:
- 1 **Malerische Reise** in einigen Provinzen des Osmanischen Reiches. Aus d. Polnischen d. Grafen Raczynski, übers. von H. v. d. Hagen. gr. Fol. mit 82 Kupfertafeln. Breslau 1824.
- 1 **Brockhaus'sches Convers.-Lexikon.** 7. Aufl. 12 Bde. Hlbfrzbd.
- 1 **Desgl.** 5. Aufl. 10 Bde. Pppbd. mit Titel.
- 1 **Kirchhof, Landwirthschaftl. Convers.-Lexikon.** 9 Bde. cart.
- 1 **Heyde, Polizei-Strafgewalt** in d. Königl. Preuss. Staaten. 5. Aufl. 4 Thle. in 3 Pppbdn. mit Titel, und sucht, wenn auch in älterer Aufl.:
- 1 **Poppe, Ausführliche Volks-Gewerbslehre** ic. 2 Bde.
- 1 **Mailath, Geschichte der Magnaten.** 5 Thle. cplt.
- 1 **Das Schlesiabuch.** 2 Thle. (Leonhard.)

Gesuchte Bücher.

- [3507.] **Herm. Fritsche** in Leipzig sucht antiquarisch:
- 1 **Wohlgemuth, Kochbuch** (Drobisch).
- [3508.] **E. Feut**, Sort.-Hdlg. in Solothurn, sucht und bittet um Preisangabe, auch von einzelnen Heften:
- 1 **Deutsches Obstkabinet** mit col. Abbildungen. 1.—24. Hest. (Maucke.)
- 1 **Dasselbe.** Neue Folge. 1. Hest u. Folge.
- [3509.] Die **Stuhr'sche** Buchh. (G. A. Gottschick) in Potsdam sucht eiligst billig und gut erhalten:
- 1 **illustr. Kalender.** 1846. (Fehlt bei J. Weber.)

Gehülfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

- [3510.] Ein im Sortiments-Geschäft routinirter Gehülfe wird gesucht. Wer sich als solcher befähigt hält, beliebe seine Adresse Hrn. **E. F. Steinacker** unter **B. F.** zur Beförderung einzusenden.

Bermischte Anzeigen.

- [3511.] **Bitte um Belehrung.**
Von der Haupt-Expedition des „Ersten Berliner Herald“ erbat ich, gemäß der ergangenen Aufforderung am 2. October 1847, 3 Martin Rest nebst dazu versprochener Prämie in fester Rechnung. Diese Bitte weil unerfüllt, erneuerte ich am 1. December 1847 und abermals aus demsel-

ben Grunde am 3. Febr. 1848. Da auch das nicht half, ließ ich diese Angelegenheit, wie die bisherige Bundesversammlung zu thun pflegte, ruhen, aber ein stetes Mahnen der 3 betreffenden Kunden, das brieflich sogar von Betrug und Prellerei sprach, rüttelte mich auf, und ich sehe mich genöthigt, den einzigen noch übrigen Weg der Defensivität zu betreten, um von irgend Einem der geehrten Herren Collegen zu erfahren, wie es sich mit der beregten Angelegenheit eigentlich verhält und an wen ich mich dieserhalb zu halten habe, um den Verdacht der Prellerei, den der Kunde natürlich zunächst auf den Sortimentshändler schiebt, von mir ab und auf den eigentlichen Preller hinzuwälzen.
Grimmen, den 17. Mai 1848.

E. F. Nadant.

[3512.] **Unterzeichnete** bemerkt auf das ihr von Pesth zugekommene Circulair des 26. v. Mts., die diesjährigen Ostermehzahlungen betreffend, daß sie sich den darin enthaltenen willkürlichen Bestimmungen nicht unterziehen kann, die freundlichen Geschäftsbeziehungen zu den Unterzeichnern jenes Rundschreibens und den Lemberger Herren Kollegen, die demselben unterm 14. d. beitraten, darauf zwar nicht sofort unterbrechen wird, jedoch mit Bestimmtheit die zu Recht bestehende Abwicklung ihrer betreffenden Ausstände auf hiesigem Plage bis spätestens den 15. Juni um so gewisser erwartet, als auch ihrerseits eingegangene Verbindlichkeiten nicht warten und wiederum nicht warten können.
Leipzig, den 22. Mai 1848.

Baumgärtner's Buchhandlung.

[3513.] Anzeige für die Herren Verleger.

In Folge unserer Kriegszustände erhielt ich erst diesen Monat einen Theil meines in Commission lagernden Sortiments zurück, weshalb ich mit meinen Remittenden nicht zur rechten Zeit anfangen konnte.

Ich bitte die Herren Verleger um gütige Nachsicht, und mich deshalb zu entschuldigen, verspreche jedoch, daß meine Remittenden bestimmt Mitte Juni in Leipzig sind und alle meine Zahlungen bis spätestens Ende Juli geleistet werden.

Viele der Herren Verleger haben sich in dieser Oster-Messe Disponenden ganz verboten, ich werde daher genöthigt sein, manche Artikel rest zu schreiben, da ich die Remittenden der Commissionsläger von den Inseln Aisen, Fatser und Fünen noch nicht erhalten habe und vielleicht noch Wochen und Monate vergehen können, ehe ich in Besitz derselben kommen kann.
Kiel, den 16. Mai 1848.

J. G. Naack.

[3514.] Ostermeh-Notiz.

Da die Zeitumstände ein persönliches Erscheinen zur heurigen Messe nicht erlauben, so haben wir unsern Commissionair, Herrn Febr. Fleischer, freundlichst ersucht „für uns nach eingehender Liste zu zahlen.“

Ueberträge sind wir nicht gewohnt zu machen und hat demnach keiner unserer geehrten Herren Collegen solche zu erwarten.

Fürth, J.-M. 1848.

J. Ludw. Schmid's Buchhandlung.

[3515.] Unsere Gelder zur diesjährigen vollen Mehzahlung sind schon seit einiger Zeit baar in den Händen unseres Commissionairs, Herrn **E. Kummer** in Leipzig, was derselbe nachstehend gü-

tigst bezeugen wird*); ebenso trafen unsere Remittenden noch vor Beginn der Messe in Leipzig ein; allein unmöglich war es uns, zur rechten Zeit die betreffende Zahlungsliste anzufertigen, indem wir durch die jetzigen politischen Bewegungen in dieser Zeit behindert wurden, hoffen jedoch dieselbe bis Anfang des nächsten Monats absenden zu können.

Die Herren Verleger bitten wir, dies gefälligst zu beachten! Legtere aber ersuchen wir zugleich, uns ferner keine unverlangten Novitätensendungen zu machen, was wir zu unserm Vertrieb für geeignet halten, werden wir verlangen, und wollen Sie uns zu diesem Zwecke immer schleunigst Wahlzettel zugehen lassen.

Nur wer Bücheranzeigen für die Dorfzeitung uns einsendet, wolle stets mindestens 5 Exemplare der betreffenden Werke à Cond. beifügen, da dergleichen Inserate stets von bestem Erfolge begleitet sind. Es gehört dieses allbekannte Journal zu denjenigen, durch welche Ankündigungen die ausgedehnteste Verbreitung gewinnen.

Hildburghausen, den 18. Mai 1848.

Keseling'sche Hofbuchhandlung.

*) bezeugt hierdurch **E. Kummer.**

[3516.] Heute ging unsere Zahlungsliste nebst Deckung sämtlicher Saldis pro 1847 nach Leipzig ab. Dies denjenigen Handlungen, welche sich bis jetzt weigerten, uns Conto zu eröffnen, zur gef. Notiz.

Frankfurt a./D., d. 17. Mai 1848.

Roschy & Comp.

[3517.] Herr Baedeker in Köln

beauftragt mich, den betreffenden Verlegern mitzutheilen, daß heute seine

Zahlungsliste und Gelder

hier eingetroffen, und morgen bereits auf der Börse vollständig ausbezahlt wird.

Leipzig, d. 22. Mai 1848.

Wilh. Engelmann.

[3518.] An sämtliche auswärtige Collegen.

Die Ereignisse des Jahres 1848 legen uns ebenfalls im Abrechnungsgeschäfte einigen Zwang an, dem wir leider nothgedrungen Folge leisten müssen.

Völlig isolirt von der Handelswelt, weil Mangel an Vertrauen und Creditlosigkeit bei uns in noch größerem Maasstabe als im deutschen Auslande vorherrschen, haben wir auf unserem Plage nicht einmal ein Banquierhaus, welches die Vermittelung mit Leipzig übernehmen könnte, und so befinden wir uns in einer für uns und unsere Geschäftsfreunde gleich peinlichen Lage, die keine andere Wahl übrig läßt, als von unserer Seite ebenso zu verfahren, wie es von den Buchhandlungen in Pesth, Wien und Linz bereits vorgeschlagen und beschlossen worden ist. Wir treten demnach der diesfalligen Erklärung — d. do. Pesth, am 26. April 1848 — in allen Punkten, welche das Abrechnungsgeschäft betreffen, vollkommen bei, und zeigen dieses hierdurch unseren auswärtigen H. H. Collegen an, damit sie hinsichtlich der ihnen aus Rechnung 1847 zukommenden Saldi ein gleiches Verfahren beobachten können.

Lemberg, am 14. Mai 1848.

E. Winiarz.

J. Wilikowski.

Paul Stockmann.

K. Jablonski.

Heinrich Stengel.

Joh. Jelen.

Kallenbach & Rosenheim.